

De tåpfern Frauen

Wås d' Frau im Alltag alles schåfft,
des ist wirkli hödenhåft!

`s Baby schreit auf 'm Balkon.
Scho wieder leit' des Telefon.
Säugling übt si in Beschwerden,
schreit und wü glei g'wickelt werden.
Herd mit aner Hånd bedienen.
Briafråger is gråd erschienen.
D' Suppn kocht, des Fleisch ist gar,
de Nudeln hårt, de Zeit ist rar!
D' Mùch geht iber! Da Gestånk!
Hund is leifig, Kind is krånk!
Wåschen, trocknen, Hemden begeln,
des mi'm Kindergårten regeln.
Mathe mit'm Ötern lernen,
Flecken aus 'm Hemd entfernen.
Blumen giaßen, diese zårten,
des kån a net länger wårten.
Kinder-Party: 1, 2, 3!
Kummt's nur, kummt's! Herbei! Herbei!
Aner leit' am Gårtentor.
Kuchen, Kuchen schnö ins Rohr!
Und in praktisch kaner Zeit
steht scho a Buffet bereit!
Einkauf måchen, åber wånn?
Wågen, Wågen springt net ån!
Weihnåcht! Des ist gånz extrem!
Denken: Mei, wås schenk i wem:
der Schwågerin und den zwa Neffen?
Nåchdenken und Auswåhl treffen!
Jåmmer! Wia die Zeit verrinnt!
Trockner steht! Der Trockner spinnt!
Vergebli auf des Sofa schü'n,
d' Kinder woin a bissl spü'n!
Söhnchen fühlt si net so toi,
es stinkt und håt die Hosen voi!
G'schirr in d' Spümaschin eischlichten,
d' Schuach schnö putzen, Jausen richten.
Ållweu freindlich, sowieso,
und vü Arbeit im Büro!
`s miad sei muaßt fir z' Haus aufheben.
So is `s amål im Arbeitsleben.
Perfekt sei muasst, weu des is g'frågt,
damit di d' Konkurrenz net schlägt!

Der Mau kummt ham. Im Job a g'hetzt,
håt er si, miad, auf's Sofa g'setzt. -
Sei Arbeitståg wår a net læssig.
Des zu sågen, wa gehæssig.
Jetzt wü er endli nix mehr wissen,
nur ausspànnen mit guadem G'wissen!
Er kummt deshålb von nebenan
und láchelt froh sei Weiberl àn,
des gråd aus der Kuchl kummt,
a Puiverl schluckt, ihr Schädel brummt.
Er kummt voi Hoffnung zu ihr her -
und natirli wü er mehr!
Liebe måchen, des wa fein.
Sie gähnt und denkt: „*Muaß a no sein!*“

*Vur der Frau ziagt ma den Huat!
Es geht. Do wia lång geht des guat?*